

Az 27/10/2021

Mitten im Leben voller Leben sein

Einweihung Evangelische Gemeinde eröffnet ihr neues Zentrum. Glückwünsche von vielen Seiten für gelungenes Werk

VON ROSEMARIE KLIMM

Marktoberdorf Das Werk ist vollbracht: Mit Festgottesdienst und Festakt hat die evangelische Johannesgemeinde in Marktoberdorf die Einweihung ihres neuen Gemeindezentrums gefeiert. Regionalbischof Axel Piper aus Augsburg wünschte allen, dass dieses Zentrum, „das Sie nach Ihren Wünschen geschaffen haben“, ein Haus der Begegnung, der Besinnung, der Fröhlichkeit und voller Leben werden möge. Pfarrer Klaus Dinkel und Pfarrerin Stefanie Mangold begrüßten die Gäste. „Wir feiern, was wir haben und was geworden ist. Wir feiern, dass Gott mit uns geht und dass wir als Christen in Marktoberdorf leben und glauben können“. Mit diesen Worten eröffnete Dinkel den Gottesdienst.

Regionalbischof Piper erinnerte an den Apostel Paulus, der die Römer mahnte, ohne Falschheit und Hintergedanken miteinander umzugehen, in Geduld und Achtsamkeit ein freundschaftliches Miteinander zu pflegen. Damit alle sehen, dass es sich hier um eine christliche Ge-

meinschaft handele. Er gratulierte zum hellen, lichtdurchfluteten, neuen Gemeindehaus. Nachdem die Gemeinde 2009 bereits den Innenraum ihrer Kirche neu gestaltet habe, sei es nun eine große Freude, das Gemeindezentrum einweihen zu können. Bevor Dinkel das Einweihungsgebet sprach und Piper die Räume widmete, beeindruckte das Johanneskirchen-Tanzteam mit einem ausdrucksvollen Pantomimentanz. Eine Gruppe des Jugendblasorchesters Marktoberdorf spielte unter Leitung von Dr. Simon Behr.

Bei der weltlichen Feier dankte Dinkel dem Bischof für die finanzielle Unterstützung des Baus durch die Regional- und Landeskirche und allen weiteren Sponsoren und Spendern und denjenigen, die sich in irgendeiner Weise ehrenamtlich beim Bauvorhaben eingebracht haben.

Weil fast völlig vom Verkehr in der Bahnhofstraße umtost, wirke das neue Gemeindezentrum wie ein Fels in der Brandung, sagte Landrätin Maria Rita Zinnecker mit einem Augenzwinkern. Voller Leben biete es vielseitige Verwendung als Heimat des Glaubens. Zur Einweihung



Beim Gottesdienst zur Eröffnung des neuen Gemeindezentrums erteilten (am Altar, von links) Pfarrer Klaus Dinkel und Regionalbischof Axel Piper aus Augsburg den Gläubigen ihren Segen.

Foto: Rosemarie Klimm

kaufte sie für den Landkreis die ersten beiden Abschnitte der Turmabsperrung, um die Finanzierungslücke zu schließen (*wir berichteten*). Solche Abschnitte, die bisher den Kirchturm umrankten, konnten während des Tages vor dem Gemeindezentrum erworben werden.

Bürgermeister Dr. Wolfgang Hell überreichte ein Insektenhaus. Dem Gemeindezentrum wünschte er,

dass dort alle Arten von Menschen – wie die verschiedenen Insekten im Insektenhaus – Platz finden mögen. Ebenso überreichte er ein Foto vom Regenbogen über dem Platz des jetzigen Zentrums – ein Zeichen der Verbindung zwischen Himmel und Erde. Auch wenn Kirche und Staat heute getrennt seien, basiere doch das Zusammenleben auf der christlichen Weltanschauung, hob er her-

vor. Pfarrer Dinkel bedankte sich bei der Stadt Marktoberdorf für den Zuschuss von 60 000-Euro.

Die Glückwünsche und ein Geschenk der katholischen Pfarreiengemeinschaft und Pfarrer Oliver Rid überbrachte Diakon Elmar Schmid. Auch er hob das gute ökumenische Miteinander in Marktoberdorf hervor. Dr. Michael Pahl und Wolfgang Markert vom Kirchenförderverein übergaben zum Einweihung nochmals 10 000 Euro zur Mitfinanzierung der Darlehen.

Die Architekten Klaus Neuchl, Angelika Blüml und Peter Netzer bedankten sich bei den Firmen und den Helfern aus der Kirchengemeinde für die gute Zusammenarbeit. Dem schlossen sich Pfarrer Dinkel und Pfarrerin Mangold mit Rosen an Helferinnen und Helfer an, allen voran Hans Heinle und Manfred Stelle vom Bauausschuss. Nach dem Motto „neue Räume schaffen neue Möglichkeiten“ sei etwas für die Zukunft der Gemeinde geschaffen worden, das nachhaltig auch im biblischen Sinne sei, antwortete Hans Heinle. Die gesamte Bauzeit sei ohne Unfälle abgelaufen.